

Entomologische Nachrichten

herausgegeben
von Dr. F. Katter in Putbus.

Jährlich 24 Hefte. Preis 6 *M.*, für das Ausland 6,50 *M.*, im Buchhandel 7 *M.*

VI. Jahrg. 15. December 1880. Nr. 24.

Inhalt: Verlagsänderung der Ent. Nachr. — Literar. Revue der Ent. Nachr. — Gradi, Coccinelliden, Schluss. — Borgmann, Lygris v. ovulata. — Streckfuss, Raupe von Mam. splendens. — Rüst Makrolep. Notizen. — Nickerl; Entgegnung.

Verlagsänderung der Entomologischen Nachrichten.

Da es mir bei meiner Kränklichkeit und der Ueberbürdung durch Arbeit in meiner Druckerei und in meinem Zeitungsverlage nicht mehr möglich ist, die stetig wachsenden Arbeiten, welche mir durch den Verlag der Entomologischen Nachrichten entstehen, zu besorgen, so habe ich diesen Verlag von Neujahr ab an Hrn. Buchhändler C. Katter in Stettin, Rossmarkt 11, abgetreten.

Ich ersuche daher sämtliche Hrn. Abonnenten, sowohl diejenigen, welche **direct unter Kreuzband** beziehen, als auch die Herren **Buchhändler**, ihre Bestellungen für das Jahr 1881 bei der Buchhandlung des Hrn. Katter in Stettin zu machen, indem ich zugleich für das frühere mir geschenkte Vertrauen meinen ergebensten Dank ausspreche.

Putbus, den 11. Decbr. 1880.

Aug. Dose.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, ersuche ich die g. Abonnenten, mir rechtzeitig ihre Bestellungen zugehen lassen zu wollen, damit ihnen die einzelnen Hefte ohne Unterbrechung zugesandt werden können.

Ich hebe nochmals hervor, dass ich auch die **directe** Zusendung unter Kreuzband besorge.

Mein buchhändlerischer Commissionair in Leipzig ist Georg Böhme.

Der jährl. Abonnementspreis beträgt bei **directer** Zusendung für Deutschland und Oesterreich-Ungarn 6 *M.*, für die übrigen Staaten des Postverbandes 6,50 *M.*, im Buchhandel 7 *M.*

C. Katter's Buchhandlung u. Antiquariat,
Stettin, Rossmarkt 11.

Die Literarische Revue der Entomologischen Nachrichten.

Von manchen, ja wir können sagen, von vielen unserer geehrten Leser sind uns Anerkennungen in Betreff der Einrichtung der Literarischen Revue im Laufe des Jahres zugegangen. Im In- und Auslande sind wir durch Beiträge unterstützt worden. Wenn wir trotzdem zweifelhaft sind, ob wir diese Revue auch im J. 1881 bringen können, so hat dies 2 Gründe:

- 1) den, dass der neue Verleger den Abonnementspreis der Entomologischen Nachrichten nicht zu erhöhen wünscht;
- 2) den, dass bei dem bisherigen Preise sich nur etwas Halbes leisten lässt, denn wenn der Raum für die übrigen Mittheilungen nicht gar zu sehr eingeschränkt werden soll, so gestattet er nur eine theilweise Berücksichtigung der entomologischen Erscheinungen.

In Uebereinstimmung mit dem Verlage haben wir deshalb beschlossen, das Weitererscheinen eines entomologischen Repertoriums von der Zustimmung der Leser abhängen zu lassen.

Falls sich nur eine hinreichende Anzahl Abonnenten, um die Druckkosten zu decken, bereit erklären, auf dies Repertorium, das dann unabhängig von den Entomologischen Nachrichten und in grösserem Umfange als in diesem Jahre erscheinen wird, zu abonniren, so ist sein Weitererscheinen gesichert.

Es würde dies für die Abonnenten auf die Entomol. Nachr. einen Mehrbetrag von 2 M., für Nichtabonnenten 3 M. ausmachen, wofür jährlich mindestens $6\frac{1}{2}$ Bogen = 100 Druckseiten geliefert würden (bei hinreichender Abonnentenzahl mehr). — Hierfür wird das Repertorium direct zugesandt. Für den Buchhandel müsste ein Aufschlag eintreten.

Wir ersuchen die g. Leser, welche dies Repertorium für 1881 wünschen, ihre Abonnementserklärung — vorläufig ohne Betrag — an die Buchhandlung von C. Katter, Stettin, Rossmarkt Nr. 11, einzusenden, jedoch möglichst frühzeitig, so dass spätestens Nr. 2 die Nachricht von dem etwaigen Erscheinen bringen kann.

Die einzelnen Hefte der Ent. Nachr. werden auch wie früher am 1. u. 15. jeden Monats erscheinen, jedoch werden — unbeschadet des ganzen jährlichen Umfanges — im Interesse des schnelleren Erscheinens der einzelnen Abhand-

lungen die Hefte in beliebiger Stärke ausgegeben werden. Vom J. 1880 hat noch eine Menge Manuscript unverwendet bleiben müssen.

Die Anzeigen werden 1881 vom Text getrennt gehalten werden. Die Redaction.

Coccinelliden.

(Schluss.)

Coccinella 10-punctata Linn.

Halsschild gelblichweiss, 1 P. vorm Schildchen, 4 vor diesem im Halbkreise (oft verbunden) und 1 P. jederseits (oft fehlend) am Seitenrande schwarz (oder braun); Decken mit zusammen 10 P., je 1, 3, 1. 1 auf der Schulter, 2, 3, 4 in einer Querreihe vor der Mitte, ein weiterer Punkt (mit 6 zu bezeichnen, weil bei der häufigeren Form ein links von ihm als 5 zu benennender auftritt) vor der Spitze. L. 3, 5—5 mm. Europa, Nordafrika. — Färbungen. a) Ohne Punkte auf den Decken; letztere einfarbig gelblich, Halsschild mit 5 röthlichen bis schwarzen Punkten (lutea Rossi, Schauff.), oder: Oberseite rothgelb, der abgesetzte Deckenrand und das Halsschild rein weissgelb, Halsschild mit 4+1 schwarzen Punkten (neu; limbata mihi), oder Oberseite einfarbig weissgelb, Decken meist ohne Querfalte (pellucida Weise); — b) Decken mit Punkten, zunächst mit zweien u. zw. Pkt. 2 in der Mitte des Seitenrandes (subpunctata Schrank), Pkt. 4 in der Mitte der Nath (dorsonotata Weise), Pkt. 1 an der Schulter (loricata Weise) oder Pkt. 5 in $\frac{3}{4}$ des Seitenrandes (rubellula Weise); mit 4 Punkten (Halsschild mit 5 oder 7 P.) u. zw. P. 2, 4 (4-punctata L.), Pkt. 1, 2 (lateralis Weise); P. 1, 4 (sedula Weise); mit 6 Punkten mit oder ohne kurzem schwarzen Strich jederseits an dem Schildchen u. zw. mit P. 2, 3, 4 (6-punctata L.), P. 1, 2, 4 (trigemina Pkt. 2, 4, 6 (autumnalis Weise), Pkt. 2, 4, 5 (6-maculata Thunberg); mit 8 Punkten (wieder mit oder ohne Schildchenstriche (u. zw. Punkt 1, 2, 3, 4 (8-punctata Müll.), 1, 2, 4, 5 (salicis Weise); mit 10 Punkten, am Schildchen mit Strichen oder einer Makel oder ohne dergleichen) u. zw. Pkt 1, 2, 3, 4, 5 (consita Weise); mit 12 Punkten (oder 13, wenn der am Schildchen deutlich ist) u. zw. 12 (12-punctata Müll.), 13 (13-maculata Forster); mit 15 Punkten, Punkt 5 in zwei aufgelöst (superpunctata mihi); — c) Decken mit Punkten, von denen aber mindestens 2, möglich alle verschmolzen sind, schliesslich also

mit Binden, und zw. Pkt. 4 mit 4 der andern Decke verbunden, Punkte des Halsschildes, wie auch bei den folgenden, meist zusammenfliessend (centromaculata Weise); Pkt. 4 mit 4 mit $\frac{1}{2}$ verbunden (malleata mihi); Pkt. 3 + 4 + 4 + 3 zu einer gemeinschaftlichen Querbinde vereint, Naht vor derselben oft bis zum Grunde schwarz gesäumt (semifasciata Weise), ebenso aber auch Pkt. 3 vorn mit 1, hinten mit 6 leicht verbunden und 6 + 6 bilden eine gemeinschaftliche Querbinde (consolida Weise), Pkt. 3 + 4 + 5 verbunden und nach vorn bis nahe an die Schildchengegend breit schwarz, wobei aber der innerste Nathrand von der Grundfarbe bleibt (semicruciatata mihi), Pkt. 2 + 5 + 6 + 3 + 4 verbunden (conjuncta mihi), Pkt. 2 + 3 + 4 zu einer Querbinde bis zur Nath vereint, diese oft bis zum Grunde schwarz gesäumt (triangularis Weise), ebenso, aber Punkt 2 verbindet sich auch mit 5 am Seitenrande und mit 4, Pkt. 6 an der Nath (ephippiata Weise), Pkt. 2 + 3 + 4 und andererseits 5 + 6 zwei breite Binden bildend, welche inmitten der hinteren mit der vorderen an Stelle des Pkt. 5 verbunden sind, ausserdem die Nath mehr oder weniger breit schwarz, so dass nur noch Punkt 1 frei bleibt (humeralis Schall.), ganz ähnlich, nur dass jetzt Pkt. 1 mit der ersten Querbinde (mit P. 3) breit verbunden, dagegen P. 2 ohne alle Verbindung und frei (lateripuncta mihi); wie die beiden vorigen, nur auch der letzte Punkt mit der betreffenden Binde verschmolzen (also 1 + 3 und 2 + 3 u. s. w.) und Binden breit, so dass das Rothe (Rothgelbe) den Charakter als Grundfarbe scheinbar einbüsst und Schwarz als solche auftritt, d. i. schwarze Decken mit 4 helleren (rothgelben bis rothen) Makeln (2, 2 u. 1, Schulter und Schildchenwinkel, zwei hinter der Mitte in gleicher Linie, die letzte im Nahtwinkel oder wenigstens im Deckenende) erscheinen (10-pustulata L., obligata Reiche), ebenso nur sind Binden braun oder rothbraun, Makeln weissgelb (vielleicht bloss unausgefärbte Stücke) (guttatopunctata L., clathrata Schauff.); — d) Decken (durch Ausbreitung der Binden) entschieden schwarz mit rothgelben Makeln oder ohne dieselben und zw. Decken mit je 4—5 Makeln, die hinteren 3 so verkleinert, dass die Spitze der Decken und meist auch der (breite) Seitenrand der hinteren Hälfte (überwiegend) braun oder schwarz erscheint (pantherina Deg.), oder es schwindet die Spitzenmakel ganz (bella Weise), es fehlt die Makel an der Naht (obscura Weise), es fehlt die an